

Ergebnisse der Rotmilan Schlafplatzzählung 2021

Am ersten Januarwochenende wurden auch in diesem Jahr wieder europaweit Rotmilane in ihren Überwinterungsgebieten erfasst. Auch in Deutschland haben am 9. und 10. Januar ehrenamtliche Kartierer*innen bekannte Schlafgebiete abgesehen und die Sammelplätze der Milane in den Abendstunden gezählt. Dabei wurden zahlreiche neue und bislang unbekannte Schlafplätze entdeckt und gleich mehrere Rekorde aufgestellt.

Während Rotmilane sich in den Sommermonaten eher territorial in ihren Brutrevieren aufhalten, sammeln sie sich in den Herbst- und Wintermonaten um gemeinsam zu nächtigen. Viele solcher Schlafplätze bestehen über mehrere Jahre und locken dutzende Individuen an. In den traditionellen Überwinterungsgebieten Südwesteuropas können Schlafplätze sogar mehrere Hundert Individuen zählen. So umfasste 2020 der größte französische Schlafplatz 790 Rotmilane (David 2020).



Abbildung 1: Die Schwerpunktorkommen überwinternder Rotmilane liegen in Süd- und Ostdeutschland. Dennoch werden immer wieder überwinternde Rotmilane auch in Norddeutschland entdeckt. Dieses Foto stammt von dem ersten dokumentierten Schlafplatz in Schleswig-Holstein, der 2021 entdeckt wurde. Foto: N. Kuhnert-Schuhmacher

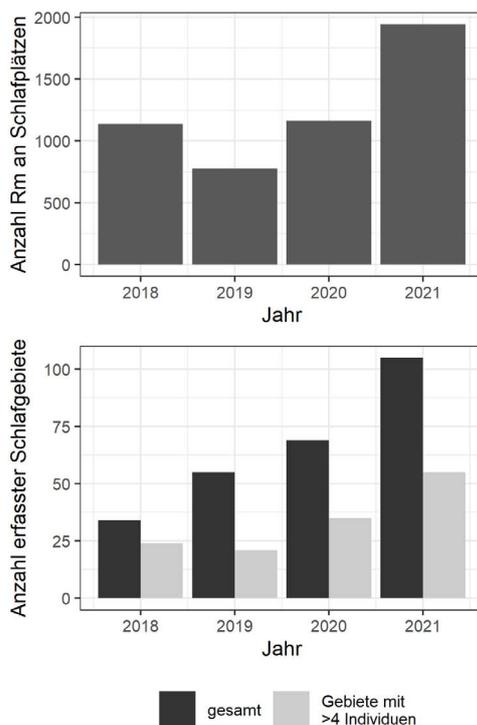


Abbildung 2: Entwicklung der im Rahmen der Schlafplatzzählung erfassten Rotmilane (oben) und der Anzahl kontrollierter Schlafgebiete (unten) im Zeitraum 2018-2021.

Hierzulande liegen die Überwinterungsschwerpunkte in Mittel- und Ostdeutschland sowie in südwestlichen Landesteilen (Abbildung 3). Die beiden größten Schlafgebiete wurden dieses Jahr im Alpenvorland erfasst: 173 Individuen wurden an einem Platz im Kreis Hilzingen, BW und 122 Individuen im Kreis Lindau, BY. Bundesweit wurde dieses Jahr eine neue Rekordsumme von insgesamt 1942 Individuen an Schlafplätzen erfasst. Gleichzeitig hat auch die Anzahl der erfassten Schlafgebiete weiter zugenommen (Abbildung 2). Die Entwicklung der Zählsummen ist somit teilweise auch auf die Erfassungsaktivität zurückzuführen, denn auch die Zahl der Beobachter*innen hat zugenommen: Mit 109 Personen haben 2021 fast doppelt so viele Zähler*innen teilgenommen wie im Vorjahr. Mit ihrer Hilfe entsteht so ein umfassendes Bild über in Deutschland überwinternde Rotmilane. Ein großes Dankeschön daher an alle Zähler*innen und die Landeskoordinator*innen für ihr Engagement!

Mehrere Beobachter*innen berichteten, dass auch Einzelüberwinterer in diesem Winter besonders häufig waren: „[...] überproportional viele Rotmilane [haben sich] den ganzen Winter über in der Nähe ihrer Nester [aufgehalten]. Manchmal allein, teilweise paarweise“ (M.Kolbe 2021). Noch wurden die Daten nicht auf diese Entwicklung hin untersucht. Jedoch haben wir zusätzlich zu den Daten der koordinierten Zählung weitere Rotmilan-Beobachtungen aus *ornitho.de* ausgewertet: Für den Zeitraum vom 07.-12.01.2021 schätzen wir weitere 385 Rotmilane außerhalb der erfassten Gebiete; es ergibt sich eine Gesamtsumme von etwa 2300 in Deutschland überwinternder Rotmilane.

Um langfristige Entwicklungen besser zu dokumentieren, wurde in diesem Jahr eine bundeseinheitliche ‚Zählkulisse‘ aufgebaut, bei der Schlafplätze im Umkreis von 3 km dem gleichen Schlafgebiet zugeordnet werden. Basierend auf dieser Zählkulisse lässt sich die Entwicklung der Schlafplatzzählungen in Deutschland jetzt wesentlich detaillierter auswerten. Außerdem können nun auch weiter zurückliegende Datensätze integriert werden.

Sollten Ihnen also noch ältere Rotmilan-Winterbeobachtungen aus den Jahren vor 2018 vorliegen, bitten wir darum, diese Daten bei *ornitho.de* einzugeben! Um auch zukünftig das Überwinterungsverhalten von Rotmilanen zu dokumentieren, findet die nächste internationale Zählung am 8./9. Januar 2022 statt.

Einen herzlichen Dank an alle Zähler*innen und die Landeskoordinator*innen: W. Mädlow, R. Altenkamp, M. Gschweng, M. Schmolz, W. Eikhorst, C. Gelpke, A. Mitschke, K. Feige, J. Karthäuser, J. Brune, C. Dietzen, H. Wirth, N. Roth, W. Nachtigall, M. Kolbe, T. Pfeiffer und als Landeskoordinator für Luxemburg: P. Lorgé.

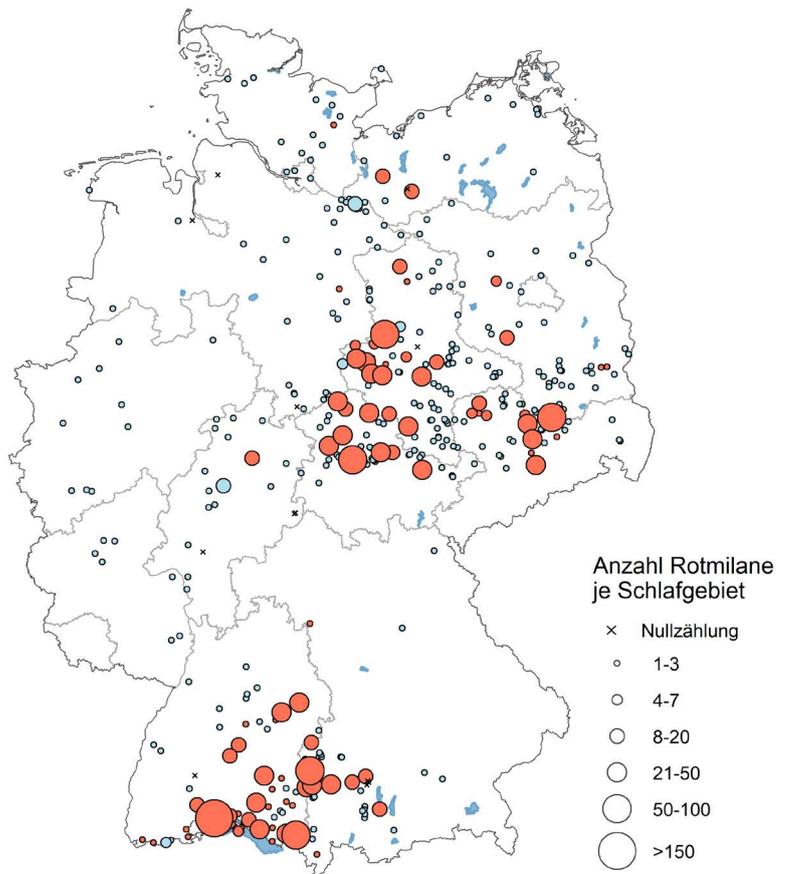


Abbildung 3: Am 9. und 10. Januar 2021 erfasste Rotmilan-Schlafplätze (rot) und sonstige Beobachtungen aus *ornitho.de* (blau) in der Zeit vom 7. bis 12. Januar

Friederike Kunz und Jakob Katzenberger

Quellen: David, F. & A. Aebischer 2020: International census of wintering Red kites (winter 2019/2020). Partial report (unveröffentlichter Bericht).

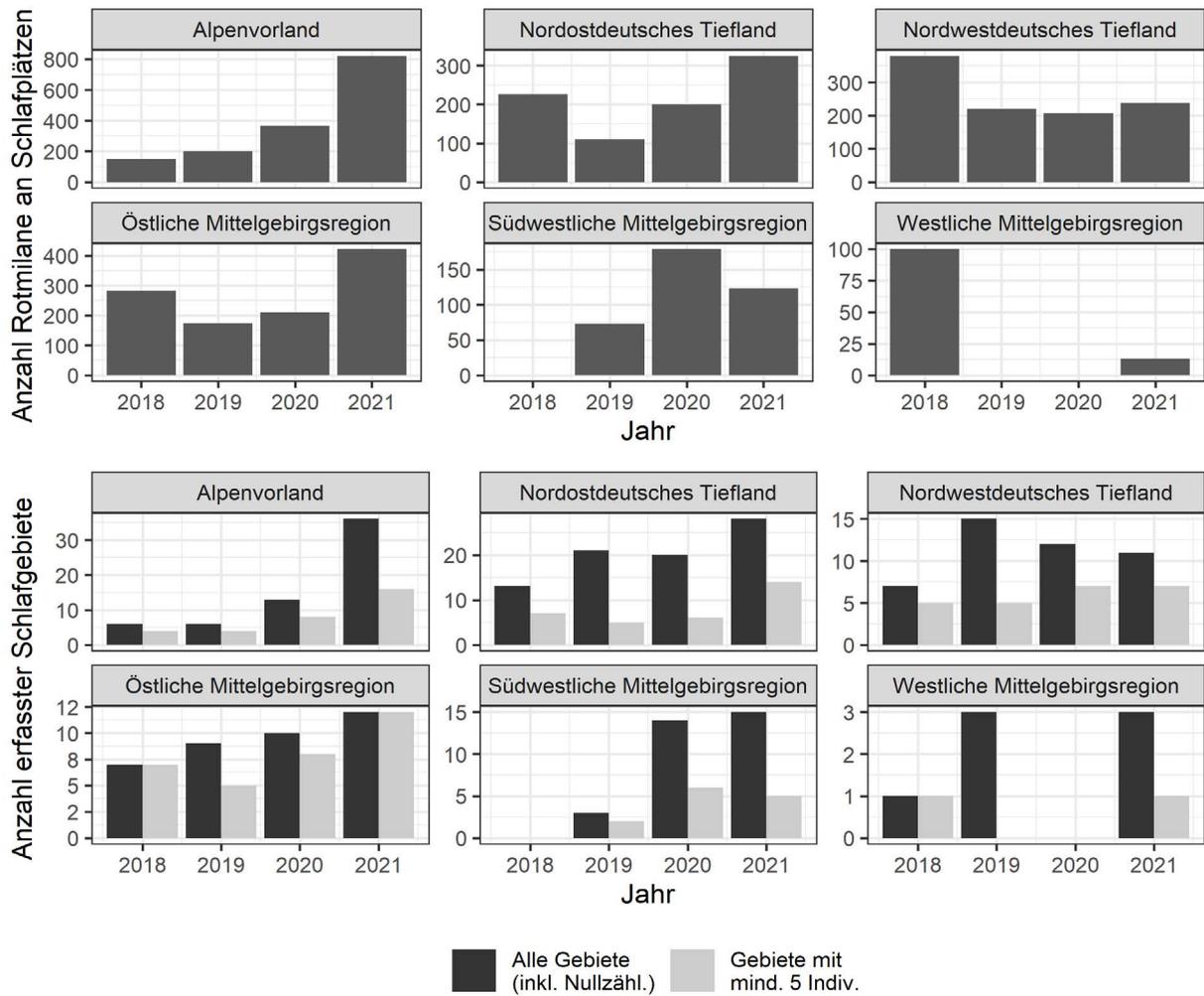


Abbildung 4: Entwicklung überwinternder Rotmilane in Deutschland nach naturräumlichen Großlandschaften. Oben: Gesamtzahlen der Individuen an Schlafplätzen. Unten: Anzahl erfasster Schlafgebiete. .